

**Ordnung
zur Änderung der Wahlordnung
für die Fachbereichsräte vom 25. April 2002
vom 03. November 2005**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 16 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 14. März 2000 (GV. NRW. S. 190), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.11.2004 (GV. NRW. S. 752), hat der Senat der Westfälischen Wilhelms-Universität die folgende Wahlordnung erlassen:

Artikel I

Die Wahlordnung für die Fachbereichsräte vom 25. April 2002 (AB Uni 2002/4) wird wie folgt geändert:

§ 6 Abs. 1a erhält folgende Fassung:

„Gruppe der Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer

Wahlkreis I	Germanistisches Institut
Wahlkreis II	Englisches Seminar
Wahlkreis III	Romanisches Seminar
Wahlkreis IV	Institut für Niederländische Philologie Institut für Nordische Philologie Institut für Allgemeine Sprachwissenschaft Slavisch-Baltisches Seminar
Wahlkreis V	Institut für Ägyptologie und Koptologie Institut für Arabistik und Islamwissenschaft Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Alttertumskunde Institut für Indogermanische Sprachwissenschaft Institut für Sinologie und Ostasienkunde

Die acht Sitze im Fachbereichsrat werden wie folgt verteilt:

Wahlkreis I:	2 Sitze
Wahlkreis II:	2 Sitze
Wahlkreis III:	2 Sitze
Wahlkreis IV:	1 Sitz
Wahlkreis V:	1 Sitz.“

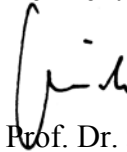
Artikel II

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 26. Oktober 2005.

Münster, den 03. November 2005

Der Rektor

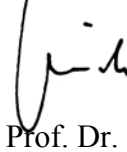


Prof. Dr. Jürgen Schmidt

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 03. November 2005

Der Rektor



Prof. Dr. Jürgen Schmidt